Die Jugend von heu

Rauchen ist o

Die Zahl jugendlicher Raucher ist in Deutschland „auf ein historischen Tiefstand gesunken". Das ergab eine repräsentative Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitlich Aufklärung vom Frühjahr dieses Jahr. So ist der Anteil der 12- bis 17-jährigen Raucher 28 Prozent im Jahr 2001 auf jetzt 18 Prozent gesunken.

Seit die Befragungen im Jahre 1979 begonnen haben, i kein so niedriger Wert im Zigarettenkonsum fest stellt worden, teilte die Bundeszentrale zum diesjährig Weltnichtrauchertag mit. Die positive Entwicklung gi gleichermaßen für Mädchen wie für Jungen.

Parallel dazu steigt die Zahl derjenigen Jugendlichen, d nach eigener Auskunft noch nie geraucht haben.

Im Jahr 2001 bezeichneten sich nur 41 Prozent 12- bis 17-Jährigen als „Nie-Raucher", jetzt sind es 57 Prozent.

Was allerdings zunehmend in Mode kommt, ist Wasserpfeifen-Rauchen. Die Bundeszentrale erhob in dies Jahr erstmals Daten zu den so genannten Shishas, die urspr lich aus Indien kommen. Danach geben 14 Prozent d Jugendlichen an, im vergangenen Monat Wasserpfeife gerau zu haben. Der Anteil derer, die etwa einmal pro Woche Wasserpfeife rauchen, liegt bei 4 Prozent. Die gesundheitlich Risiken werden von den Jugendlichen unterschätzt. Dabei i der Nikotingehalt im Rauch der Wasserpfeifen zum Teil hö als im Zigarettenrauch, und außerdem raucht man länger – b zu einer Stunde.

te _____ (a)

ut _____ (b)

_____ 1
_____ 2
_____ 3
_____ 4
_____ 5
_____ 6
_____ 7
_____ 8
_____ 9
_____ 10
_____ 11
_____ 12
_____ 13
_____ 14
_____ 15
_____ 16
_____ 17
_____ 18
_____ 19
_____ 20

LIVEWORKSHEETS